

Eingangsstufe... wo sind die Vorteile für Zweitklässler?

Beitrag von „Benno“ vom 29. Dezember 2008 16:48

Ich arbeite auch in einer jahrgangsgemischten Klasse 1/2 - und möchte nicht mehr mit Jahrgangsklassen tauschen.

Sicher hängt der Erfolg des jahrgangsgemischten Unterrichts oft von den Fähigkeiten der Lehrerin/des Lehrers ab. Da gruselt es mich auch, wenn ich hier einige Beschreibungen lese. Aber bei solchen KollegInnen würde es mich wahrscheinlich auch gruseln, wenn ich sie in Jahrgangsklassen unterrichten sehe.

Wenn Zweitklässler einem Erstklässler etwas erklären, halte ich das überhaupt nicht für langweilig und überflüssig. Im Grunde ist es doch so, dass ich eine Sache erst dann verstanden habe, wenn ich sie anderen erklären kann. Und gerade Schwächere wiederholen für sich so noch einmal Stoff, den sie in Jahrgangsklassen wahrscheinlich eher wenig gesichert abhaken würden. Stärkere profitieren wahrscheinlich tatsächlich vor allem (aber nicht nur) in der ersten Klasse. Denn in einer Jahrgangsklasse würden sie nur die Erfahrung machen, dass sie locker alles besser können als die anderen. In der Jahrgangsmischung gibt es bei den Zweitklässlern genügend Kinder, die sie als Vorbilder anspornen können - und wenn sie fit genug sind und auch sozial "reif" sind, können sie nach einem Jahr schon ins dritte Schuljahr wechseln. Schwächere Kinder dagegen sind im zweiten Lernjahr nicht mehr die, die nichts so gut können, wie die anderen. Sie können den neuen Erstklässlern auch Dinge erklären und gewinnen dabei enorm an Selbstvertrauen.

Ich empfinde meine jahrgangsgemischten Klassen gerade im sozialen Miteinander als erheblich entspannter als die Jahrgangsklassen, die ich früher unterrichtet habe. Konkurrenzverhalten erlebe ich nur sehr selten. Unterschiede zwischen Kindern, die es ja auch in Jahrgangsklassen gibt, werden viel selbstverständlicher akzeptiert.